

es war nur Gott und der Logos.,

Daß er ferner im 2. Verse das *ev αρχη* weggelassen, ist nicht zu billigen. Hingegen desto mehr zu loben, und als ein Beweis für die wahre Gottheit des Menschgewordenen Wortes anzusehen, daß er in dem 14. Verse sagt:

und wir sahen deutlich seine in die Augen leuchtende göttliche Majestät, wie sie eigentlich dem Eingebornen des Vaters zukommt.

so hat er auch v. 18. den Hebraismus im Schooße des Vaters seyn, sehr wohl ausgedrückt:

denn nur er der Vertraute und Liebling seines Vaters, der Eingeborne, konnte uns den unsichtbaren Gott gleichsam anschauend und sichtbar machen.

Nun hätte das im Texte befindliche *gdeis* niemand, welches sich so offenbar auf die ehemaligen, dem Moses besonders, in einem Feuer- glanze wiederfahrenen Erscheinungen Gottes bezieht, durchaus nicht weggelassen, und dagegen bloß durch das nur ausgedrückt werden sollen.

Ob nun aber gleich aus dem 14. und 18. Verse der Babrdtischen Uebersetzung erhellet, theils, daß das Wort nicht bloß die Vernunft, oder eine Kraft und wirksame Eigenschaft in Gott, sondern vielmehr eine, von dem Vater selber, wirklich verschiedene, und schon vor seiner Menschwerdung existirende Person sey, (so, daß jenes dem Sabellianismus, und das letztere dem Socinianismus entgegen gesetzt wäre) so werden